



### Diskussion zu B523 mit Ortschaftsrat Weilersbach

Berlin, 19.05.2023

#### **Thorsten Frei MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227-73972  
Fax: +49 30 227-76972

#### **Wahlkreisbüro:**

Justinus-Kerner-Straße 5  
78048 Villingen-Schwenningen  
Telefon: +49 7721 99 535 44  
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de  
www.thorsten-frei.de

Den B523-Lückenschluss bei Villingen-Schwenningen sieht Thorsten Frei als Muss für die Entlastung der Stadt Villingen-Schwenningen und deren Stadtbezirke, aber auch als schnellere Verbindung für den B33-Verkehr aus dem Schwarzwald an die A81. Entsprechend hat er sich in der Vergangenheit in seiner Funktion als Bundestagsabgeordneter immer wieder dafür eingesetzt, dass die Straße in den vordringlichen Bedarf der Bundesverkehrswegeplanung aufgenommen wird.

Dies hat Thorsten Frei in einem Vor-Ort-Gespräch mit dem Ortschaftsrat Weilersbach nochmals betont. Er unterstützt das Anliegen des Gremiums, bestehende Infrastruktur zu nutzen und den neuen Anschluss zwischen Druckzentrum und Abzweigung Weilersbach so zu gestalten, dass ein großer Geländeeinschnitt vermieden werden kann. Thorsten Frei betonte auch, dass er seit Aufnahme der Straße in den vordringlichen Bedarf und der Aufnahme der Planungen immer wieder mit der für die Planung der Straße verantwortlichen Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer in Kontakt stehe und diese stets betone, bei den Planungen möglichst viele Wünsche der Region und Anlieger zu berücksichtigen.

Parallel wird über die Trasse generell und deren Anschlüsse seit Monaten diskutiert. Mit einer Anschlussvariante sind die Mitglieder des Ortschaftsrates Weilersbach sehr unglücklich, da sie viel Land zerschneide, für eine hohe Lärmquelle für das Dorf sorgen würde und auch ein Naherholungsgebiet der Weilersbacher durchschneide. Sie plädieren zur Ortsentlastung für den Lückenschluss und vier Anschlüsse auf der gesamten Länge der Trasse, um auch den Durchgangsverkehr im Ort zu verringern. Für den eigenen Anschluss machten sie sich beim Regierungspräsidium für eine Parallelstraße zur bestehenden Bundesstraße stark, die vorhandene Infrastruktur wie den bestehenden Kreisverkehr nutzt und den Verkehr vom Dorf fernhält. Von den Planern beim Regierungspräsidium sei dieser Vorschlag aufgenommen worden, betonte Ortsvorsteherin Silke Lorke, ob er in die Planung aufgenommen wurde, wisse man aber nicht. Thorsten Frei wertete den Bypass-Vorschlag des Ortschaftsrates als schlüssig und gut: „Meine Unterstützung haben Sie.“